



## Bürger- und Heimatverein Weingarten (Baden) e.V.



Durlacher Straße 30  
76356 Weingarten (Baden)  
[www.bhv-weingarten.de](http://www.bhv-weingarten.de)  
[info@bhv-weingarten.de](mailto:info@bhv-weingarten.de)



### Der Bürger- und Heimatverein Weingarten (Baden) e.V.

dokumentiert und informiert über die Geschichte von der Steinzeit bis zur Gegenwart und über das aktuelle Geschehen im Ort.

Das Museum im Wartturm ist von Ostern bis Allerheiligen an Sonntagen und Feiertagen von 15 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Es zeigt steinerne Zeugen, Handwerk und Haushalt auf drei Etagen. Die Aussichtsplattform gewährt einen herrlichen Ausblick über die Rheinebene.

Im Heimatmuseum in der Durlacher Straße 30, das ganzjährig am 1. und 3. Sonntag im Monat von 15 Uhr bis 18 Uhr geöffnet ist, sind Originalfunde aus den Hügelgräbern, aus der Römer- und Merowingerzeit sowie dem Mittelalter ausgestellt. Eine Naturkundeabteilung zeigt Fossilien u.a. von Mammuts, Insekten und heimischen Tierarten. Von der ehemaligen Weingartener Porzellanfabrik sind sehr schöne Objekte ausgestellt.

Die Wechselausstellungen bieten einen Einblick in besondere Themen. In der Bibliothek laden umfangreiche Bücher und Schriftensammlungen über Weingarten - im gemütlichen Ambiente - zu Studienzwecken ein. Heimatblätter und Literatur mit allerlei Wissenswertem über das Weingartener Ortsgeschehen werden zum Kauf angeboten.

Im Künstlerzimmer sind Werke von Weingartener Malern zu besichtigen.

Die rückwärtige Scheune wird derzeit aufgewertet.

Alte Werkzeuge, Gegenstände aus Haus und Hof sowie Handwerksberufe können bestaunt werden. Wie druckt man mit einer Kniehebelpresse? Im Keller wird über den Weinbau, die Mostherstellung und die Schnapsbrennerei informiert.

Außerhalb der üblichen Öffnungszeiten sind auf Anfrage auch Sonderführungen für Vereine und Gruppen möglich.

Ihre Ansprechpartner für Orts-/ Museumsführungen:

Klaus Geggus	☎ 0 72 44 / 25 64
Horst Bartholomä	☎ 0 72 44 / 14 58
Achim Schäfer	☎ 0 72 44 / 81 76
Roland Felleisen	☎ 0 72 44 / 5 59 87 58

## Der Bürger- und Heimatverein Weingarten (Baden) e.V.

### Entstehungsgeschichte:

Der Verein wurde 1965 als Bürgerinitiative gegen die Walzbachverdohlung von 24 Frauen und Männern gegründet und hat heute 370 Mitglieder. Um die vielfältigen Vereinsziele zu finanzieren, wurden von Anfang an Feste veranstaltet. Außerdem beteiligte sich der Verein am Wein- und Straßenfest. Auch durch die Herausgabe und den Verkauf des Heimatbuchs von Pfarrer Albert Nikolaus war es uns möglich, im Jahre 2010 ein eigenes Haus zu kaufen.

### Leitbild / Ziele:

In der Vereinssatzung werden außer der Einrichtung eines Heimatmuseums die Ortsgestaltung, der Denkmalschutz, der Natur- und Landschaftsschutz, die Förderung des heimatkundlichen Brauchtums durch Volkstanz, Volkslied, Veröffentlichungen etc. und allgemeine Wahrnehmung von berechtigten, sinnvollen Bürgerinteressen genannt.

### Gruppen / Arbeitsgemeinschaften, (Teamleitung):

Redaktions-Team für Heimatblätter und sonstige Veröffentlichungen (Klaus Geggus), Museumsarbeit Durlacher Straße 30 (Sonja Güntner), Museumsarbeit Wartturm (Horst Bartholomä), Bauteam (Karl-Heinz Hettler), Ortsgestaltung / Denkmalschutz (Klaus Geggus), Ein fester Termin ist der Donnerstagvormittag (9 - 12 Uhr) vom Bauteam, wo das Museum derzeit umgebaut und eingerichtet wird.

### Weitere Vereinsaktivitäten:

Die Veranstaltungsreihe „Entdecke Dein Weingarten“ mit der Volkshochschule-Außenstelle Weingarten, Vorträge, Ortsbegehungen, Sonderausstellungen, Moor- und Museumsführungen etc.

**Bücher und Hefte:** siehe Vereinsliteratur. Sie können in der „Buchhandlung Carolin Wolf“ oder im Heimatmuseum in der Durlacher Straße 30 gekauft werden. Vorbestellungen nehmen wir gerne über unsere E-Mail-Adresse: [Info@bhv-weingarten.de](mailto:Info@bhv-weingarten.de) entgegen.

Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen einen kleinen Überblick über unsere Vereinsarbeit geben.

Wenn Sie Interesse an der Heimatgeschichte von Weingarten haben, laden wir Sie gerne ein, bei uns mitzuarbeiten. Oder noch besser, werden Sie Mitglied.



**1989 - 2019.  
Seit 30 Jahren  
Museum im Turm**

In den früheren Jahrhunderten boten die Gebietsherren den Reisenden gegen ein Entgelt einen Schutz auf bestimmten Straßen, den sogenannten Geleitstraßen. Weingarten war Knotenpunkt für die Geleitstraßen:

Bergstraße (heutige B3),  
Weingarten - Gondelsheim - Bretten,  
Weingarten - Sinsheim - Mosbach,  
Weingarten bis zur Pfinzbrücke bei Staffort.

Oberhalb von dem Knotenpunkt dieses Geleitstraßensystems wurde 1589 der Weingartener Wartturm errichtet. Außerdem wurde er zur Beobachtung der Nachbargemeinden und der unteren Hardt genutzt. Das Engelsrelief aus rotem Sandstein wurde 1956 vom Bildhauer Edzard Hobbing gefertigt.

Der Bürger- und Heimatverein Weingarten hat 1989 aus Anlass des 400-jährigen Bestehens des Wartturms dort im Einvernehmen mit der Gemeinde sein erstes Heimatmuseum eingerichtet und es seither der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das Museum im Turm beherbergt eine interessante, heimatgeschichtliche Ausstellung auf drei Ebenen mit Exponaten aus Haus und Hof sowie aus der Landwirtschaft, dem Weinbau, dem Handwerk und verschiedenen Gewerben wie zum Beispiel der Käferei. In diesem Jahr ist im Parterre außerdem die Sonderausstellung „Die geologische Uhr der Erdgeschichte“ mit historischen Fossilien, beispielsweise einem Mammutzahn, aus Weingarten und der Region zu sehen.

Von der Plattform des über 430 Jahre alten Wartturms aus können die Besucher und Besucherinnen auch einen aufschlussreichen Blick über Weingarten und die Rheinebene werfen. So kann man von dort an schönen Tagen im Norden die Türme des Kaiserdoms zu Speyer und im Westen die Berge der Pfälzer Haardt und im Süden die des nördlichen Schwarzwaldes ausmachen.

### Altes Wasserrad am "Gailbumber"

Weingarten kann auf eine alte Mühlentradition zurückblicken (siehe dazu die Aufzeichnungen von Pfarrer Albert Nikolaus in "Heimatbuch Weingarten Baden" und die Aufzeichnungen von Wilhelm Kelch in "Tausend Jahre Weingarten").

Durch die günstige Lage am Walzbach gab es bis zu fünf Mühlen. Nach ihrem jeweiligen Standort wurden sie im Oberdorf als Ober-, Mittel- und Untermühle bezeichnet.

Dazu kamen noch zeitweise die Lohmühle am Standort der heutigen Bahnhofapotheke und die Werrermühle beim Hofgut Werrabronn. Als letzte schloss die Lepp'sche Obermühle nach dem Tod von Willi Lepp 2006.

Bereits 1443 sind drei Mühlen urkundlich erwähnt, dabei auch die Untermühle, deren Standort über viele Jahrhunderte das ehemalige Anwesen Gerbert war. Die Untermühle war bis zum 1. Weltkrieg eine Getreidemühle, nach 1918 wurde sie zur Ölmühle umgebaut und wenig später stillgelegt.

Das alte Wasserrad (Mühlrad) saß auf zwei mit einer Welle verbundenen Lagern, wobei eines der Lager sich im Hausinnern befand. Das Rad hatte einen Durchmesser von 4,8 m und war bis in die 1930er Jahre hinein vorhanden. Vermutlich wurde es bei der Sanierung des Mitteldammes abgebaut. Seit September 2002 dreht sich dort wieder ein vom Bürger- und Heimatverein eingebautes Wasserrad.



Das vom Bürger- und Heimatverein e.V. initiierte Wasserrad an der ehemaligen Untermühle beim „Gailbumber“ erinnert an die große Mühlentradition in Weingarten. Fotos: Hubert Daul

### Vereinsliteratur und Veröffentlichungen:

„Ausgewählte Gedichte“ von Christian Schaufelberger  
„Von der Steinzeit zu den Franken“ von K.H.Hentschel  
„Unnerrn Babelnußboam“ von Otto Langendörfer  
„Ausgewählte Gedichte“ von Josef Wolf  
„Dorfkinder“ Gedichte von Friedrich Wentz Band 1 und 2  
„Steinerne Zeugen aus Weingartens Vergangenheit“  
„Dokumente aus der Geschichte Weingartens - W. Kelch“  
„Die Geschichte der Juden in Weingarten“ von H. Büsing  
„Zivilcourage und Heimatliebe“ von Wilhelm Kelch  
„Gesch. aus dem Wgt. Sagenschatz“ von K. Hartmann  
„Heimatbuch Weingarten“ von Pfarrer Albert Nikolaus  
Bildmappe I mit sechs historischen Bildern  
Bildmappe II mit 12 farbigen Aquarellen  
„Als die Franzosen einmarschierten“ - Kriegserlebnisse  
„Weingarten in Baden“ Bildband von Roland Felleisen  
„Vom Kriegsbauwerk zum Naturrefugium“ Aich/Wijnands  
„Weingartener Moor, Ungeheuerklamm und Naturdenkmale“ von Klaus Geggus und Hubert Daul  
„Die Jahre vergehen, doch die Erinnerung bleibt“ von K. Hartmann, illustrierter Gedichtband  
„Das fröhliche Weindorf“ von Klaus Geggus  
Jährliche Herausgabe der „Heimatblätter“ seit 1984



**Bürger- und Heimatverein  
Weingarten e.V.**



Durlacher Straße 30  
76356 Weingarten (Baden)  
☎ 0 72 44 / 5 58 39 93

[www.bhv-weingarten.de](http://www.bhv-weingarten.de)  
[info@bhv-weingarten.de](mailto:info@bhv-weingarten.de)

1. Vorsitzender  
Wolfgang Wehowsky  
Steingaßweg 5  
76356 Weingarten (Baden)

☎ 0 72 44 / 5 58 06 85  
[w.wehowsky@web.de](mailto:w.wehowsky@web.de)